Sauerländischer Anzeiger

zugleich

Wochenblatt für die Kreise Brilon, Büren, Stadt u. Amt Rüthen.

Erscheint am Montag, Mittwoch u. Sonnabend und kostet in Brilon bei der Expedition 23 Sgr., durch die Post bezogen, portofrei, 27½ Sgr. halbjährlich.

No. 55.

Sonnabend, 10. Mai 1856.

Inserate und Bekanntmachungen kosten erstere 6 Pf., letztere 1 Sgr., die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Des h. Pfingstfestes wegen erscheint Montag der Anzeiger nicht.

Bestätigungen.

Daß die in voriger Nr. d. Bl. geäußerte Ansicht über den Frieden nicht falsch war, dafür werden wir fortlaufend Beweisstellen liefern. Wir beginnen heute mit:

Berlin, 4. Mai. Eine aufmerksame Lecture der Protocolle scheint die für Viele feststehende Meinung zu rechtfertigen, daß gleich im Anfange des Congresses fast alle wesentlichen Puncte zwischen dem Kaiser Napoleon und Orlow ausgeglichen waren. Die weitere Debatte hatte einen nahezu nur formellen Werth.

Paris, 5. Mai. Der König der Belgier fühlt sich sehr unangenehm berührt durch die Ausfälle im Congresse gegen die freie Presse seines Landes, und er versuchte seinerseits, dem Ungewitter, womit man ihn bedrohte, zuvor zu kommen. Er hat über diesen Gegenstand mit seinen Ministern Rücksprache genommen. Die Minister haben ihm jedoch erklärt, daß sie sämmtlich bereit seien, eher ihre Entlassung einzureichen, als an das Preßgesetz ihres Landes zu rühren.

London, 6. Mai. In der gestrigen Oberhaus-Sitzung beantragte Lord Ellesmere die Friedens-Adresse, und Lord Glenelg unterstützte dieselbe. Der Earl von Malmesbury und Lord Derby tadelten das von der Regierung in Bezug auf Kars beobachtete Verfahren, so wie, daß sie Rußland den Wiederaufbau der circassischen Festungen erlaubt habe. Lord Derby namentlich bezeichnete den Frieden als einen bloßen Waffenstillstand, der zu einem neuen Kriege führen werde.

Stockholm, 1. Mai. Eine Correspondenz im Aftonbladet aus Frankfurt a. M. hat hier viel Aufmerksamkeit und Theilnahme gefunden, und ganz besonders der Passus, in welchem von dem Bündnisse Schwedens und Norwegens mit den Westmächten und der Wichtigkeit, welche man demselben jetzt in Frankreich beilege, gesprochen wird. Mit Recht wird in dieser Correspondenz die Behauptung, daß, wenn Schweden und Norwegen sich früher entschlossen, ein ehrenvollerer Friede hätte zu Stande gebracht werden können, zurückgewiesen und die Ansicht verfochten, daß Napoleon vielleicht ein Jahr früher, aber keineswegs unter ehrenvolleren Bedingungen, mit Rußland sich würde ausgesöhnt haben. Die Zukunft dürfte wohl den Schleier lüften und deutlich zeigen, wer am meisten die Interessen Europa's um eigener Zwecke willen in den Hintergrund habe treten lassen. [Die Verstimmung über den plötzlichen Friedensschluß ist in Stockholm noch größer, als in Turin.]

Petersburg, 19. April. Man kündigt neue kriegerische Operationen für die Sommermonate an. Es heißt, daß ein Theil der neuerdings sehr verstärkten, abgesonderten kaukasischen Corps unter der Leitung des Generals Khruleff gegen die Tschetschina operiren und einzelne Bestandtheile der durch die Räumung der Krim disponibel werdenden Truppen gegen Abchasien verwendet werden sollen. Man will die Unterwerfung dieser Völkerschaften mit Eile und Energie vollenden, bevor man zum Wiederaufbau der Uferfestungen schreitet.

Politische Rundschau.

Berlin, 4. Mai. Heute hat im Dome ein solenner Gottesdienst zur Feier des Friedens stattgefunden.

Berlin, 5. Mai. Der Börsen-Zeitung zufolge hat das Directorium der Preußischen Bank heute den Zinssatz um 1 Procent, somit den Disconto für Wechsel von 5 auf 4 Procent, den Zins für Lombard von 6 auf 5 Procent herabgesetzt.

Köln, 5. Mai. Das von Sr. Eminenz dem Herrn Cardinal Erzbischof angeordnete kirchliche Dankfest für die nunmehr zum Abschlusse gekommene Wiederherstellung des europäischen Friedens wurde gestern in allen hiesigen Kirchen durch Absingung eines feierlichen Tedeum begangen.

Hannover, 5. Mai. In den letztverflossenen drei Tagen beging die hiesige polytechnische Schule das Fest ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens. Wohl selten ist ein derartiges Institut aus unscheinbarem Anfange zu solcher Größe und Bedeutung in so kurzer Zeit herangewachsen, wie dieses.

Dresden, 4. Mai. Das heutige Dresd. Journal enthält an der Spitze seines amtlichen Theiles drei königliche Handschreiben an die Staats-Minister D. Zschinsky, Freiherrn v. Beust and General-Lieutenant Rabenhorst, datirt vom gestrigen Tage, an welchem im Jahre 1849 der bekannte dresdener Aufstand ausbrach.

Darmstadt, 4. Mai. Die sterblichen Reste des Prinzen Emil von Hessen und bei Rhein wurden gestern Abends durch einen Extrazug der Eisenbahn von Baden hieher gebracht. In einem der Säle der Wohnung des verstorbenen Groß-Großherzogs war heute die Leiche ausgestellt, und heute Nachmittags nach 3 Uhr wurde sie unter den höchsten Ehren, die begreiflich vorzugsweise ein militärisches Gepräge trugen, zur Ruhe getragen.

Wien, 3. Mai. Ein Herr E. in Gratz hat aus hoher Verehrung für den greisen Feldmarschall Grafen Radetzky, der (von der Gemeinde Wien verwalteten) Radetzky-Stiftung 36,000 Gulden Conventions-Münze mit dem Vorbehalte vermacht, daß die Mutter und Schwester des Geschenkgebers den Fruchtgenuß von diesem Capitale noch auf Lebenszeit haben sollen.

— Schon vor langer Zeit sind von dem Ministerium des Innern die Landes-Chefs aufgefordert worden, für die größtmögliche Verbreitung der Obstbaumzucht in den Kronländern Sorge zu tragen. Dieser Aufforderung ist in den verschiedenen Kronländern entsprechend nachgekommen worden.

Turin, 1. Mai. Aus Genua vom 30. April meldet in einem Briefe aus Malta der Corriere Mercantile, daß die englisch-italienische Legion, als sie auf dem Punkte stand, aufgelöst zu werden, in Masse sich von Neuem auf fünf Jahre mit einem Handgelde von 75 Pfund Sterling und Solderhöhung für Ostindien anwerben ließ. Die Legion wird dem Vernehmen nach Standquartiere in Audh erhalten.

Parma, 20. April. Am heutigen Tage wurde hierselbst um 5 Uhr Nachmittags ein hoher Staatsbeamter in der Nähe seiner Wohnung von zwei gut gekleideten Unbekannten mit dem Tode bedroht. Er verdankte seine Rettung nur der zufälligen Ankunft dreier Personen, bei deren Herannahen die beiden Unbekannten die Flucht ergriffen. Die Policei-Maßregeln waren noch verschärft worden, und die Fremden wurden aufs sorgfältigste überwacht.

Bern, 4. Mai. Eine neuerdings am 28. v. M. in Freiburg Statt gehabte Conferenz zwischen den Vertretern des Staates und der Kirche ist daran gescheitert, daß der Bischof (Marilley) sich weigerte, den Eid auf die Verfassung ohne Vorbehalt zu leisten.

Paris, 4. Mai. Dieser Tage standen 12 Individuen, welche des Besitzes und der Verfertigung von Kriegswaffen, sowie der Mitgliedschaft der geheimen Gesellschaft »Militante« angeklagt waren, vor dem Zuchtpolizei-Gericht der Seine. Zwei wurden freigesprochen, die übrigen aber zu Gefängniß von 6 Monaten bis zu 4 Jahren, zu Geldstrafen von 100 bis 1000 Fr. und in die Kosten verurtheilt.

Paris, 5. Mai. Der heutige Moniteur veröffentlicht einen Bericht des Kriegs-Ministers an den Kaiser. „Gemäß den Befehlen des Kaisers" — heißt es in diesem Berichte des Marschalls Vaillant — „haben die Militärs der Altersclasse von 1848 ihren definitiven Abschied erhalten. Die Einverleibung der Classe von 1849 ist beendigt. Der Eintritt der Militärs der Classe von 1849, welche am orientalischen Kriege Theil nahmen, in die Reserve ist bereits befohlen worden. Der Kaiser hat unter Anderm den Antrag, diese Maßregel auf die ganze Classe auszudehnen, genehmigt. Die Verminderung des Effectiv-Bestandes in Folge dieser Maßregel wird ungefähr 52,000 Mann betragen. Die Ausgaben würden auf diese Weise bedeutend vermindert werden und das Heer dessen ungeachtet eine genügende Effectiv-Stärke behalten. Eben so hat der Kaiser die Auflösung des 4. Husaren-Regiments gutgeheißen."

Paris, 6. Mai. Wie der heutige Moniteur meldet, wird die Stadt Paris bei sehr hohen Preisen des Brodes nicht aufhören, eine Ausgleichung an die Bäcker zu zahlen. Seit sechs Wochen kommt die Ausgleichung bereits der

Stadt-Casse wieder zu Gute. Die im Ganzen vorgeschossenen Summen betragen 51½ Million Fr.

Paris, 7. Mai. Der Kaiser hat nebst dem Könige von Würtemberg gestern Abends der ersten Vorstellung von Ponsard's neuem Stücke beigewohnt.

London, 6. Mai. Die Morning Post behauptet in ihrer heutigen zweiten Ausgabe, daß die Oesterreicher fortwährend die Zahl ihrer Truppen im Herzogthum Parma vermehren und ein Lager zu Somma Campagna bilden.

London, 7. Mai. In der gestrigen Unterhaus-Sitzung bemerkte Lord Palmerston mit Bezug auf die gegen den Friedens-Vertrag vorgebrachten Einwendungen, Schamyl habe den Verbündeten keinen Beistand geleistet und habe von Rußland nichts zu fürchten. Gegen die belgische Presse werde England nicht einschreiten. Der Grund, weshalb sich der Congreß mit den Angelegenheiten Italiens beschäftigt habe, sei die in Rom und Neapel herrschende Mißregierung gewesen. Das Amendement ward hierauf zurückgezogen und die Adresse angenommen.

Ali Pascha ist in London eingetroffen.

Die Königin wird am Freitag einem im Krystall-Palaste von Sydenham zu veranstaltenden Feste beiwohnen.

In Mexico sind die Kirchengüter trotz der von den Bischöfen angedrohten Excommunicationen mit Beschlag belegt worden.

Bucharest, 27. April. Die Regierung hat bereits für die Commissare der Großmächte, welche mit Nächstem hier wegen der Reorganisation der Fürstenthümer eintreffen werden, einige Paläste herrichten lassen, und wurden für das Ameublement der zur Unterkunft dieser Herren bestimmten Gemächer 7000 k. k. Ducaten angewiesen.

Sebastopol. Bei Sebastopol wurde an der Stelle, wo die Minen-Explosion so vielen braven Soldaten das Leben gekostet hat, ein Kreuz mit folgender Inschrift aufgerichtet:

Unis par la victoire,
Réunis par la mort,
Du soldat c'est la gloire,
Des braves c'est le sort.

(Durch den Sieg vereint, durch den Tod verkettet, das ist der Krieger Ruhm und der Tapferen Loos.)

Damascus. Die Stadt Damascus war in den ersten Tagen des Monats April wieder der Schauplatz einer Begebenheit, die dem englischen Consul, Herrn Wood, nicht wenig zu schaffen machte. Fast das ganze im engl. Solde zu Acre unter dem Commando des Obersten Bruce stehende leichte türkische Cavallerie-Regiment (das sogenannte Regiment von Mossul) verließ seine Fahne. 400 dieser Deserteure fielen in das Ejalet von Damascus ein und schickten einige von ihnen nach der Stadt, um die Regierung von dem Vorgefallenen zu verständigen. Als Grund ihrer Eidbrüchigkeit führen sie an: die schlechte Behandlung, die sie vom Obersten Bruce erführen, daß man sie gezwungen, auf ihre Fahne das Kreuz zu nehmen, und endlich, daß sie gehört hätten, man wolle sie nach Abschluß des Friedens nach Indien schicken.

Mekka. Hier ist wieder ein Aufstand ausgebrochen. Der Scheriff der Stadt, welcher vom Sultan abberufen wurde, verweigert den Gehorsam und will seinen Posten nicht verlassen, indem er behauptet, der Sultan sei dem Glauben des Propheten untreu geworden. 50,000 Araber unterstützen mit bewaffneter Hand den Widerstand des Scheriffs und verwehren dem Vernehmen nach den Pilgern den Eintritt in die heilige Stadt, indem sie behaupten das ottomanische Reich sei durch Annahme der neuen Reformen beschmutzt worden.

Provinzial-Nachrichten.

Paderborn, 6. Mai. Unserm heutigen, über Erwarten zahlreich betriebenen Hammelmarkte, waren 2684 Thiere zugeführt, von denen weit über die Hälfte in anderen Besitz übergingen. Veredelte wurden das Paar mit 12 bis 13 Thlr. bezahlt, andere gingen zu 9 bis 11 Thlr. ab. Bei der vorherrschenden Kauflust der anwesenden vielen Käufer war es nur den etwas hohen Forderungen der Besitzer zuzuschreiben, daß nicht noch mehr Stämme abgesetzt worden sind, doch mag das gelinde Anziehen der Wollpreise die Hoffnung der Züchter auf bessere Preise einigermaßen rechtfertigen.

Friedberg. Eine hiesige Wittwe hat ihren Sohn mit Phosphor, den sie von 300 Zündhölzchen abgeschabt, vergiftet. Sie gesteht, im vorigen Jahre ihren Mann durch Gift ebenfalls umgebracht zu haben.

Dortmund. Der hier inhaftirte Schäfer Cappel (Mörder des Wirths Kolter) ist, nachdem er auch vergeblich versucht, sich den Schädel einzurennen, angeblich am Hungertode gestorben, weil er neun Tage lang jede Nahrung hartnäckig geweigert haben soll.

Herford, 4. Mai. Am hiesigen Orte macht sich seit einigen Monaten der Baptismus durch eine außerordentliche Thätigkeit im Propagandiren bemerklich, so daß vor einigen Tagen es nöthig geworden, dieser mit Nichtachtung der gesetzlichen Vorschriften etwas lärmend auftretenden Bewegung von Polizei wegen denjenigen Damm entgegen zu setzen, welcher in dem Gesetze über das Versammlungsrecht vom 11. März 1850, namentlich in dessen §. 2 vorgesehen ist. Ein ehemaliger Schuster aus Hannover, der als Missionair und Prediger dieser Secte sich gerirt, nahm hier in offenem Fluß bei Nacht und Nebel Taufen vor, was bekanntlich gesetzlich unzulässig erscheint, so lange nicht Fürsorge getroffen ist, daß an der betreffenden Flußstelle ein Zelt oder Bretterhaus errichtet worden; ein anderer Schuster aus Bückeburg fand sich wiederholentlich ein, hier Vorträge zu halten; er ist über die Grenze und zu seinen Schuhmacherleisten zurückgewiesen worden. Gegen diejenigen Personen, welche in den polizeilich nicht angemeldeten Versammlungen Reden gehalten und das Local dazu hergegeben, sind auf Grund des oben angegebenen Gesetzes die vorgeschriebenen Strafen verhängt worden, da die Baptisten bekanntlich keine Corporationsrechte besitzen. Jetzt hat sich die Gemeinde der gerichtlich zum Austritt angemeldeten Subjecte förmlich constituirt; sie besteht augenblicklich aus 9 Personen, welche 5 verschiedenen Familien angehören; an ihrer Spitze fungirt als Vorstand ein Wichsefabrikant, der sich vor einem Jahre aus dem Kreise Lübbecke hierher gezogen, anfänglich im Stillen und Einzelnen seine Propaganda betrieb, zuletzt aber vollständige Versammlungen abhielt, die von 30—40 Personen besucht wurden, welches Unwesen jetzt durch das erwähnte polizeiliche Einschreiten in seine gesetzlich geordneten Grenzen zurückgewiesen ist. Geldmittel scheinen diesen, sämmtlich den untersten Ständen angehörigen Personen durch Vermittlung des bekannten Oncken in Hamburg aus Amerika zuzufließen. Es dürfte angemessen sein, dieser mit unruhiger Hast umher missionirenden Gesellschaft, namentlich den beiden oben angeführten Schustern aus Hannover und Bückeburg, sowie dem mit einem Gewerbschein versehenen hiesigen Wichsefabrikanten, Namens Gräber, auch anderen Orts ein wenig auf die Finger zu passen.

Münster, 7. Mai. Unser hochwürdigster Herr Weihbischof, Dr. Brinckmann, ist heute Mittag 12¾ Uhr dem Herrn entschlafen.

Mittheilungen aus den Kreisen.

*** **Brilon,** 8. Mai. Sonnabend den 10. c., Nachmittags 4 Uhr, soll, dem Vernehmen nach, öffentliche gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und Gemeinderaths anberaumt sein, um die höchst wichtige Angelegenheit

wegen Errichtung eines vollständigen Gymnasiums in Brilon

zum Austrag zu bringen. Weshalb wird diese Sitzung über eine alle Einwohner so sehr interessirende Angelegenheit nicht bekannt gemacht?

† **Büren,** 6 Mai. Unsere Stadt steht in Gefahr, einer Zierde eines ihrer schönsten Spaziergänge beraubt zu werden. Es heißt nämlich, die Bäume des großen Freiplatzes vor der inneren Seite unseres Seminars sollten umgehauen und der Platz mit Kies bestreut werden. Wir bedauern dies sehr und hoffen, daß der dagegen erhobene Einspruch Seitens des Seminar-Directoriums nicht ohne Erfolg bleiben wird, da sonst die Spaziergänger Wind und Wetter ausgesetzt sind.

⊙ **Büren,** 7. Mai. [Fragekasten.] 1. Wäre es nicht zweckmäßig, in dem Sauerl. Anz. wieder einen Fragekasten aufzustellen, wie er in dem cidevant Bürenschen Landboten ziemlich beliebt war? (Gewiß Allen willkommen und anregend. Red.) 2. Sollen wir nicht probe- und versuchsweise gleich ein paar Fragen in den Kasten legen? Sind Fragen wie die folgenden nicht passend? 3. Warum kauft man in Büren das Brodkorn viel theurer, als man es in Gesecke bekommen kann? 4. Warum ist in Büren noch immer kein Merkzeichen angebracht, wo sich die Chaussee nach Brilon heimlich von der Straße schleicht? 5. Ist es wahr, daß der umzubauende Thurm unserer Pfarrkirche die Form einer nach oben gerichteten clysopompe bekommen soll?

Briefkasten.

Der von unserm Herrn Correspondenten in Büren angekündigte Artikel ist willkommen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Berlin. Bei der am 5. Mai angefangenen Ziehung der 4. Classe 113. Königl. Classen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 9038; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 9726, 32,919 und 60,456; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 31,457, 37,128, 69,243 und 69,441; 37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3842, 3988, 6462, 6585, 8219, 10,832, 13,755, 17,436, 19,293, 22,511, 23,004, 23,408, 24,693, 25,147, 34,543, 35,952, 37,307, 39,870, 43.225, 45,703, 46,541, 48,762, 52,506, 53,831, 60,767, 61,106, 70,575, 74,391, 78,913, 79,718, 81,768, 82,028, 82,460, 82,476, 83,604, 86,245 und 89,620; 46 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1040, 1103, 1289, 2856, 3476, 6377, 8016, 15,188, 18,086, 19,887, 20,680, 22,121, 26,187, 27,287, 27,467, 29,606, 31,970, 35,153, 37,108, 37,353, 39,291, 39,981, 41,212, 44,420, 45,859, 50,275, 55,183, 55,498, 57,615, 59,060, 61,623, 62,825, 62,864, 63,888, 66,233, 67,492, 69,737, 73,687, 81,076, 81,949, 82,824, 83,122, 83,905 84,797, 87,767 und 88,404; 73 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 662, 1638, 2598, 3949, 5885, 7450, 9011, 9876, 11,715, 11,988, 12,813, 16,609, 16,937, 17,434, 17,514, 21,656, 22,769, 22,978, 23,946, 25,216, 25,986, 27,623, 27,672, 27,796, 28,712, 28,898, 33,210, 33,670, 34,532, 34,785, 37,077, 37,574, 37,782, 39,090, 39,740, 41,980, 43,492, 44 013 46,468, 46,492, 48,315, 50,100 51,616, 52,944, 54,855, 56,186, 56,519, 57,034, 57,302, 57,531, 58,446 60,013, 60,487, 61,533, 62,122, 65,601, 66,974, 71,643, 74,253, 76,038, 77,145, 79,430, 80,415, 83,510, 83,612, 83,635, 85,506, 85,705, 86,393, 86,921, 88,123, 89 195 und 89,396; 139 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 649, 868, 1031, 1307, 2853, 3313, 3992, 4346, 5929, 6890, 7096, 7108, 7467, 7644, 8200, 8646, 9607, 10,349, 11,916, 15,337, 16,967, 17,765, 18,106, 18,698, 19,540, 19,873, 19,886, 20,496, 20,761, 21,571, 21,753, 22,431, 22,467, 23,920, 23,922, 24,078, 24,215, 24,399, 24,442, 24 535, 24,745, 25,193, 27,488, 27,957, 28,498, 29,397, 29,743, 29,765, 29,871, 30,142, 30,508, 32,069,

32,270, 32,498, 33,861, 34,140, 36,163, 36,862, 37,821, 38,684, 38,855, 40,117, 40,770, 41.024, 41,254, 41,564, 41,710, 41,998, 42.006, 42,316, 42,495, 42,770, 43,394, 43,660, 43.719, 44,169, 44.325, 44,879, 45,167, 45,376, 46,376, 48,045, 48,328, 48,515, 48,630, 49,494, 50.121, 50,136, 50,871, 51,048, 51,429, 52,134, 52,358, 52,635, 52,744, 53,528, 55,995, 56,055, 56,380, 56,538, 57,722, 58,018, 58,519, 60,980, 61,159, 61,996, 63,142, 65,369, 66,754, 67,164, 67,190, 69,583, 69,856, 70,290, 70,910, 71,861, 73,397, 73,742, 74,257, 74,892, 75,247, 76,431, 76,836, 77,061, 77,576, 77,717, 78,389, 78,986, 79,209, 80,956, 81,073, 81,147, 81,586, 81,830, 81,955, 84,197, 85,252, 85,794, 86,939.

— 6. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 113. Königl. Classen-Lotterie fielen 38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2403, 3418, 12,749, 13,587, 17,062, 19,322, 23,347, 23,544, 24 404, 27,816, 29,780, 31,382, 31,831, 31,900, 31,936, 38,770, 47,085, 53,325, 54.219, 54,929. 58,598, 65,028, 66,179, 66,511, 66 703, 73,234, 74 534, 75,705, 77,885, 78,998, 79,109, 79,790, 80,354, 80,775, 80.809, 82,000, 85,742 und 88,109; 47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4047, 10,469, 15,941, 16,295, 16,485, 16,979, 18,932, 19,691, 19,858, 22,522, 24.628, 27.557, 28,006, 28,318, 30,467, 31,968, 34,368, 37,529, 41,769, 44.241, 46,098, 52,339, 52,411, 53,706, 54,342, 58,076, 59.928, 60,174, 62.277, 62,841, 63,523, 63,731, 69,862, 70,961, 72,878, 74,477, 76 854, 77,774, 78 119, 78,917, 81,064, 81,659, 81,937, 82,636, 86,333, 87,903 und 89,914; 72 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 446, 2449, 2771, 3681, 4106, 5469, 5587, 7787, 8427, 8553, 8621, 8726, 8902, 16,083, 19,715, 20,624, 20,633, 20,655, 21,880, 23.715, 24,033, 25.143, 28,082, 28,384, 29,422, 32,693, 33,932, 34,299, 36,831, 37,016, 38,825, 40,103, 42,047, 43,020, 43,578, 43,680, 45,659, 46,103, 46,905, 47,024, 47 253, 48,183, 48,207, 52,035, 54,600, 56,401, 56,751, 58 760, 58 836, 59,534, 59,628, 60,211, 65,069, 66,366, 67,002, 67.706, 71,170, 72,946, 73,649, 73,659, 75,737, 77,518, 78,628, 78,898, 79,338, 79,785, 83,575, 86,085, 88,706, 89,444, 89,662, und 89 883; 133 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1880, 2935, 3562, 3733, 4669, 5726, 59 9, 7645, 8813, 10,324, 11,674, 12,275, 12,981, 14,125, 14,739, 14,922, 15.157, 15,909, 16,082, 16,273, 16,522, 17,163, 17,390, 17,409, 17,653, 17,666, 18.301, 20,245, 20,697, 21,222, 21,565, 21.994, 22,960, 23,114, 23 513, 23,716, 23 795, 24,245, 24,458, 25,400, 25 782, 28,163, 29,037, 31.412, 32.783, 33,257, 33,544, 34,057, 34,988, 35,238, 35,803, 35,815, 36,122, 36,699, 38 285, 38 468, 38,713, 38,943, 38,945, 39,410, 40,161, 42,475, 43,471, 44,766, 47,363, 47,693, 47,705, 48,970, 49,088, 49,848, 50,033, 52,083, 52,324, 52,792, 54,617, 56,867, 57,030, 58,074, 58,099, 58,117, 59,440, 59 486, 59,717, 60,114, 60,774, 62,266, 62,987, 63,810, 64,145, 64,193, 64,771, 66,767, 67,975, 69,274, 69,693, 70,004, 70,103, 70,543, 70,617, 71,094, 72,758, 73,170, 73,452, 74,329, 75,176, 77,098, 78,445, 79,109, 79 334, 79,363, 79,530, 79,864, 79,900, 81,295, 81,618, 81,685, 81,800, 81,904, 82,492, 83,178, 83,456, 83,962, 84,877, 85,392, 85,787, 85,972, 86,316, 86,701, 86,771, 87,201, 87,549, 88,402 und 89,838.

(Inserat.) In dem Inserat in voriger Nr. d. Bl. muß es wohl statt „Frauenzimmer in die Bänke der Damen“ heißen: Frauenzimmer in die Bänke der Männer? Dem Einsender sind wir übrigens zu Dank verpflichtet.

Die auf den 11. d. M. fallende General-Versammlung des Nikolai-Pius-Vereins wird wegen der Pfingstfeier auf den folgenden Sonntag verlegt.

Brilon, 10. Mai 1856.

317.) **Der Vorstand.**

Aufforderung.

In der Untersuchungssache die Ermordung des Philipp Salberg aus Giershagen betreffend, ist die Vernehmung des Heinrich Ort aus Cülte dringend nothwendig.

Da derselbe aus seinem Heimathsorte sich entfernt, so werden alle Polizei- und sonstigen Behörden hiermit ersucht, den Heinrich Ort aus Cülte im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abliefern zu lassen.

Arolsen, am 6. Mai 1856.

Fürstlich Waldeck. Kreisgericht, Abth. II.
gez. **Buhl.**

Beglaubigt
318.) **Trant.**

Nachlaß-Versteigerung.

Am 27. und 28. Mai dieses Jahrs werde ich den Mobilar-Nachlaß des verstorbenen Herrn Gerichts-Raths Schmitz dahier öffentlich an den Meistbietenden gegen ausgedehnte Zahlungsfrist verkaufen.

Zum Verkaufe kommen insbesondere:

1 Glaserschrank, 1 Eckschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 2 Sophas, 1 Tafel-Uhr, 1 Haus-Uhr, 1 goldene Repetir-Uhr, 12 Tische, mehrere Dutzend Stühle, 7 Bettstellen, 1 Secretair, 7 vollständige Betten und 3 Steppdecken, 1 schöner neuer Sessel, 1 Kaffeeservice, Porzellan, mehrere schöne Kupferstiche, außerdem die sämmtlichen Haus- und Küchengeräthe, sowie auch 2 Kühe.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr.

Nach beendigtem Mobilar-Verkaufe werde ich sodann am 28. Mai das auf Flur II. Nro. 395 Steuergemeinde Fredeburg stehende Wohnhaus des verstorbenen Herrn Gerichts-Raths Schmitz ebenfalls öffentlich zum Verkaufe ausstellen. Dasselbe ist lang 52 Fuß, breit 36 Fuß, 2stöckig und in ganz baulichem Zustande. Zu demselben gehört 1 Gärtchen und Wiese von 143 Ruthen 10 Fuß. Kaufliebhaber lade ich hiermit ein.

Fredeburg, den 28. April 1856.

Der Rechts-Anwalt
319.) **Hüser.**



Meine an der Möhne belegene hiesige sogenannte Stadtsmühle, welche mit 3 Mahlgängen versehen ist, so wie das neuerbaute Wohnhaus, die Scheune, die dazu gehörigen Gärten, Ländereien und Wiesen beabsichtige ich anderweit vom 12. Juni d. J. ab auf 5 oder 10 Jahre zu verpachten resp. zu vermiethen.

Termin hierzu ist auf Sonnabend den 10. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, in meiner Wohnung anberaumt, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Rüthen, den 22. April 1856.

320.) **Wittwe Anton Helle** gen. **Volmer.**

Für Mühlenbesitzer und Mühlenmeister!

Mein Lager von **Mühlensteinen** ist mit nachstehend bezeichneten Sorten wieder vollständig completirt:

1) **Französische Weizensteine**, bezogen aus der berühmtesten Fabrik in Frankreich; die besten, welche es giebt.
2) **Crawinkler Weizensteine.**
3) **Hildesheimer (Osterwalder) Roggen-, Schrot-, Reis-, Grau-, Grütze-, Senf-, Lohe-Kreide-** und **Cichorienmahlsteine;** auch **Oelmühlensteine.**
4) **Mündener Roggensteine.**
5) **Zapfen-** oder s. g. **Katzensteine** unter Mühlenwellen.

NB. Das Lager befindet sich unmittelbar am hiesigen **Bahnhofe.** — Die Preise sind billigst. — Anfragen müssen frankirt sein.

321.) **C. Mosqua** in Hildesheim.

Für das bauende Publicum!

A. Bausteine.

1) **Quadersandsteine** in allen Größen.
2) **Solinger Platten.**
3) **Feuerfeste Backsteine** (echt englische). Bewährt bei Feueranlagen zu Brennereien, Brauereien, Backöfen 2c.
4) **Grabmonumente** von Sandstein, und dergleichen in durchbrochen gegossenen eisernen Kreuzen, mit oder ohne Sockel von Sandstein. Zeichnungen hiervon werden auf Wunsch unentgeltlich ertheilt.

B. Cemente.

1) **Roman-Dach-Cement**, langsam bindend à Tonne ab hiesigem Bahnhof 2 Thlr. 10 Sgr. Derselbe wird zum Einstreichen der Dächer statt Kalk gebraucht. — Der Dachverstrich mit diesem Cement hält so lange bis die Dachsteine selbst verwittern. Mit einer Tonne Cement streicht man, bei 1½ bis 2 Maßtheilen Sandzusatz und 4 Pfund Kuhhaaren, etwa 1000 Stück gewöhnliche Dachziegel ein. Demnach berechnet sich der Cementverstrich nur um ein Geringes höher, als der Kalkverstrich. Diese Eindeckung gewährt überdies sowohl bei Wohn- als Landwirthschafts-Gebäuden, sehr angenehme Vortheile, da neben Ersparung der Reparaturkosten, die auf Böden lagernden Gegenstände, als Korn 2c., rein bleiben, was beim Kalkverstrich, des bekanntlich leichten Abfallens wegen, nicht der Fall ist.
2) **Roman-Putz-** und **Mauer-Cement**, langsam bindend.
3) **Roman-Wasser-Cement**, langsam und schnell bindend.
4) **Oel-Cement**, zum Ausfugen des Holzfachwerkes 2c.

NB. Anfragen müssen frankirt sein.

322.) **C. Mosqua** in Hildesheim.



Guts-Verkauf.

Von den Durchlauchtigen Erben des Hochseligen Prinzen Karl zu Waldeck und Pyrmont Durchlaucht mit der öffentlichen Versteigerung des Hochdenselben gehörigen Burgguts Adorf beauftragt, hat Unterzeichneter dazu Termin auf Freitag den 16. Mai d. J. angesetzt und ladet Kaufliebhaber hierdurch ein, am gedachten Tage sich dahier einfinden und ihre Gebote abgeben zu wollen. Die Verkaufsbedingungen sind vor dem Termine bei ihm einzusehen, oder auch gegen Vergütung der Schreibgebühr abschriftlich zu erhalten.

Das Burggut besteht außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aus 6⁰⁰ 11⁰ 75′ Garten, 332⁰⁰ 90⁰ 20′ Ackerland, 80⁰⁰ 34⁰ 90′ Wiesen und 156⁰⁰ 60⁰ 90′ Waldung, hat Hude-, Schäferei-, Fischerei- und Brennerei-Berechtigung und bezieht einige gutsherrliche Gefälle. Arolsen, am 20. April 1856.

Aus hohem Auftrage
A. Dreves,
Kammerrath.

323.)

Die allergrößte Auswahl von

Mode-Mützen

in Tuch, Bukskin, Seide, wasserdichten Stoffen, Leder ꝛc. ꝛc., worunter die elegantesten

Knaben-Mützen

empfiehlt zu den billigsten aber festen Preisen:

Conr. Riebe,
Kurf. Hofkürschner in Cassel.

NB. Auswärtige Aufträge werden prompt und in stets genügender Auswahl befördert. 324.)

Lehrlings-Gesuch.

In einer Stadt des Kreises Brilon kann ein starker Knabe ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die Blau- und Schönfärberei zu erlernen, unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 325.)

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854,

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräsereien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Oel- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Der bedeutende Umfang, welchen die Gesellschaft bereits gewonnen hat, und die erhöhete Sicherheit, welche sie in Folge ihrer weiten Verbreitung gewährt, ergibt sich am besten aus der Zahl der bei ihr Versicherten; es wurden nämlich im vergangenen Jahre 25,560 Versicherungen geschlossen, und an 5912 Beschädigte eine Entschädigungs-Summe von 373,313 Thlrn. gezahlt.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Brilon, 9. Mai 1856.

K o c h ,
Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

326.)

Die

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet und geleitet von den Mitgliedern der Verwaltung und Direction der Feuerversicherungs-Gesellschaft

C o l o n i a ,

mit einem Grundcapital von 3,000000 Thalern,

versichert gegen feste Prämien ohne Nachzahlung alle Arten Halm-, Oel- und Hülsenfrüchte, so wie Glasscheiben, überhaupt Gegenstände jeder Art gegen die Gefahren des Hagelschlages.

Sie leistet die Entschädigung in allen Jahren voll und nur in baarem Gelde binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens.

Bei fünfjährigen Versicherungen wird ein angemessener Rabatt bewilligt.

Zu jeder Auskunft und Entgegennahme von Versicherungen empfiehlt sich die unterzeichnete Agentur.

Brilon, im Mai 1856.

L. Strauß.

327.)



Anzeige—Empfehlung!

Mein Lager von Tapeten und Borden ist durch eine schöne, reichhaltige und geschmackvolle Auswahl der neuesten Dessins bedeutend verstärkt. Die Preise meiner Tapeten sind fest und die billigsten Fabrikpreise angesetzt. Musterkarten werden auf Verlangen sehr gerne zur gefälligen Ansicht zugestellt.

Brilon, im Mai 1856.

Joh. Meyer,
Buchbinder.

328.)

Gebete und Betrachtungen für die Abgestorbenen,

zum Gebrauche in den Andachtsstunden;

Andachtsübungen zu Ehren des allerheil. Sakraments des Altars, in den Betstunden zu gebrauchen, sind zu haben in der Exped. d. Bl.

Frucht-, Oel- und Branntwein-Preise.

Neuß, 6. Mai 1856.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	3	25	—
Roggen	3	6	—
Wintergerste	1	25	—
Sommergerste	1	25	—
Buchweizen	2	17	—
Hafer	1	6	—
Erbsen	—	—	—
Rübsamen	4	5	—
Kartoffeln	1	3	—
Heu per Ctr.	1	5	—
Stroh per Schock	7	15	—
Gereinigtes Oel	42	15	—
Rüböl per Ohm	41	15	—
Branntwein per Ohm	17	—	—

Am heutigen Markte hatten wir eine recht befriedigende Getreide-Zufuhr, welche hauptsächlich aus Weizen bestand; obgleich es nun mit diesem Artikel an auswärtigen Märkten flau ist, so bezahlte man hier doch höhere Preise. Rüböl effectiv niedriger.

Geld-Cours.	Cöln, 7. Mai. Thl.	Sg.	Pf.	Elberfeld, 7. Mai. Thl.	Sg.	Pf.
Preus. Fried'or	5	20	—	5	20	—
Ausl. Pistolen	5	15	6	5	16	6
20 Frankenstücke	5	11	3	5	12	—
Holl. 10 Guldenstücke	5	17	6	5	16	—
5 Frankenstücke	1	10	1	1	10	3
Franz. Kronthlr.	1	16	8	1	16	9
Brab. Kronthlr.	1	16	1	1	16.	—

Druck und Verlag von M. Friedländer in Brilon.